Hellweger Anzeiger vom 29.03.2017

Erste Begegnung in Königsborn: Schüler der Werner-von-Siemens-Gesamtschule haben Anfang der Woche die Freunde aus dem polnischen Gowidlino empfangen. Bis Samstag erkunden sie gemeinsam mit ihren Lehrern die Region und schulen ihre Sprachfähigkeiten. Foto: Hennes

Neue Partnerschaft mit Polen

Werner-von-Siemens-Gesamtschule empfängt erstmals Gäste aus Gowidlino

Von Theresa Demski

Königsborn. Hemmschwellen abbauen und Europa lebendig werden lassen: Mit diesen Zielen treten die Schüler aus Königsborn und dem polnischen Gowidlino ihre neue Partnerschaft an.

Eigentlich war Sonja Kohlhaas im Internet auf der Suche nach einer Schule im englischsprachigen Raum. Ihre Achtklässler im Englischunterricht an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule sollten Übung im Sprechen bekommen. Dabei traf sie auf Alicja Kuchta aus Polen. Die Lehrerin aus der kleinen Stadt Gowidlino suchte eine deutsche Partnerschule. Die beiden Pädagoginnen kamen ins Gespräch und beschlossen mit Unterstützung ihrer Schulleiter eine Zusammenarbeit.

Gestern reiste nun die erste polnische Schulklasse in Königsborn an. Ganz fremd waren sich die Jugendlichen nicht mehr, denn bereits im vergangenen Jahr hatten GEK-Schüler die neuen Freunde in Polen besucht. Sie fänden die Partnerschaft sehr gut, bekundeten die Schüler aus Königsborn und Gowidlino. Es sei spannend, andere Schulen in anderen Ländern kennenzulernen, erklärte Viviane. Sie gehörte im vergangenen Jahr zu der Schülergruppe, die nach Gowidlino fuhr. Und die polnische Gastschülerin Kamila bekundete: „Ich wusste bisher nicht viel über Deutschland, aber das hat sich jetzt geändert." Genau das ist es, was sich Lehrer und Schulleiter von der Partnerschaft erhoffen. An der GEK gebe es viele Schüler, deren Wurzeln in Polen, der Ukraine oder Russland lägen, sagt Schulleiter Hans Ruthmann. So gebe es in der Schülerschaft viele Anknüpfungspunkte für die Partnerschaft. Sie bleibt bisher unbeeindruckt von politischen Entwicklungen. „Unsere Schüler sind der EU gegenüber sehr positiv eingestellt", erklärte Lehrerin Alicja Kuchta. Und Sonja Kohlhass berichtete: „Als die Schüler über ihre Träume sprachen, da haben alle gemerkt, wie ähnlich sich diese Wünsche sind. Alle wollen Frieden."

Eine Woche lang erkunden die Schüler nun gemeinsam die Region. Neben dem Unterricht stehen Ausflüge zur Zeche Zollern und nach Köln auf dem Programm. Gestern widmeten sie sich im Unterricht dem Thema „Hansestädte". Während die Achtklässler der GEK die eigene Hanse-Geschichte unter die Lupe nahmen, steuerten die Gäste Historisches aus Danzig bei. Untergebracht sind die polnischen Besucher in Gastfamilien.

Sprachlich haben sich die Schüler längst auf englisch geeinigt. Und das habe auch Vorteile, sagt Sonja Kohlhaas: Die Schüler begegnen sich auf Augenhöhe.